

3. Kirchenkreis.**Dreifaltigkeits-Kirche**

in Allermöhe, neuerbaut 1611/1614; eingeweiht am 2. Februar 1614.

Kirche St. Nicolai

in Altengamme, erbaut 1251, umgebaut und vergrössert 1749.

Kirche St. Petri und Pauli

in Bergedorf, erbaut im 15. Jahrhundert, vergrössert 1502.

Kirche St. Nicolai

in Billwärder an der Bille, neu erbaut 1737/39; eingeweiht am 29. September 1739

Kirche St. Johannis

in Curslack, alt, umgebaut 1603.

Kirche St. Salvatoris

in Geesthacht, neu erbaut 1686.

Kirche St. Severini

in Kirchwärdar, alt, vergrössert 1785/90.

Kirche Maria-Magdalenen

in Moorburg, neu erbaut 1597, vergrössert 1687.

Kirche St. Nicolai

in Moorfluth, neu erbaut 1680, eingeweiht am 16. December 1680.

Kirche St. Johannis

in Neuengamme, alt, restaurirt 1800/3.

Kirche St. Pancratius

in Ochsenwärder, neu erbaut 1674.

4. Kirchenkreis.**Kirche St. Gertrud**

in Düse, neuerbaut 1694/95; eingeweiht am 16. August 1695.

Kirche St. Abundus

in Groden, wiederhergestellt 1700.

Martinskirche

in Ritzbüttel, erbaut 1816/19; eingeweiht am 22. August 1819.

Kirchen der öffentlichen Anstalten, Stiftungen und Nebenkirchen.**I. Kirchen in öffentlichen Anstalten.**

1. Waisenhaus. 2. Allgemeines Krankenhaus Lohmühlenstrasse. 3. Irren-Anstalt Friedrichsberg. 4. Allgemeines Krankenhaus Eppendorf. 5. Irrenanstalt Langenhorn. 6. Untersuchungsgefängnis. 7. Detentionshaus. 8. Centralgefängnis zu Fuhlsbüttel. 9. Werk- und Armenhaus.

II. Kirchen in Stiftungen.

1. Hospital zum Heiligen Geist. 2. Gast- und Krankenhaus.

III. Nebenkirchen**Die Stifts-Kirche zu St. Georg, Stiftstr. Nr. 47**

Ist 1852/53 vom Architekten Averdieck als Sonntagsschulkapelle erbaut und am 14. September 1853 eingeweiht. Im Jahre 1862 wurde die Kapelle durch Errichtung des Stiftspredigeramts an derselben zur Stiftskirche eingeweiht und erhielt am 20. Juni 1862 ihren eigenen Prediger. Derselbe ist 1891 umgebaut und erweitert durch den Architekten Herm. Heilmann.

St. Ansehar-Capelle, St. Anseharplatz

auf dem Grunde der ehemaligen reformirten Kirche im Jahre 1860 von den Architekten Güter und Reme erbaut und vollendet, ist bestimmt, der umliegenden Gegend und einer aus der ganzen Stadt sich sammelnden Personalgemeinde als lutherisches Gotteshaus, ferner als Kindergottesdienststätte und zu Versammlungen, welche Zwecke der inneren und äusseren Mission fördern, zu dienen. In der Capelle ist ein Originalgemälde von Professor H. Hofmann schenkwürdig. Das an St. Anseharplatz belegene Diaconissenheim „Bethlehem“ und die ebendort belegene St. Ansehar-Madenschule sind Eigenthum der St. Ansehar-Capelle. Desgleichen ein ebendort belegener Saal zu Evangelisationsversammlungen, insbesondere im Dienste der Trinkerrettung, der sog. Ansehar-Saal. (Bank-Conto d. St. Ansehar-Capelle ist Nordd. Bank).

Kreuzkirche in Barmbeck, am Holsteinischenkamp

Ist ein sehr ansprechendes, freundliches, im gothischen Stile erbautes Gebäude mit einem etwa 100 Fuss hohen Thurm. Die nach dem Entwurfe des Architekten Heilmann jr. und unter dessen specieller Leitung erbaute Kirche, welche in Allen 600 Sitzplätze (400 im unteren Raum und 200 auf den zu beiden Seiten des Schiffes längs laufenden Emporen) enthält, ist aus schönem Backsteinmaterial in höchst sauberer Arbeit ausgeführt. Die Kirche hat zu beiden Seiten fünf Fenster und an der westlichen Seite einen Vorbau für den Seiteneingang. Das Hauptportal am Thurmgiebel ist mit einem Sandsteinkreuz verziert; ausserdem befinden sich an beiden Enden noch Seitenthüren, darunter der am Chorraum befindliche Eingang zur Sacristie.

Die schwedische Gustav Adolf-Kirche, Dittmar Koel-Str. 36.

In unmittelbarer Nähe vom Halenthor und Johannishollwerk, ist durch die schwedische Missionsgesellschaft Evangeliska Fosterlands Stiftelsen (Evang. Vaterlandstiftung) nach dem Entwurf und unter Leitung des Architekten Th. Vesterdal errichtet. Sie dient sowohl den Zwecken der Seemannsmission, als auch denjenigen des Gemeindedienstes der hiesigen schwedischen (vorläufig auch der finnischen, Kolonie. Im Erdgeschoss sind geräumige Les- und Schreibzimmer

mit Briefexpedition etc. vorgesehen, während die eigentlichen Kirchenräume, welche ca. 300 Sitzplätze enthalten und Kirchenbureau im ersten Obergeschoss angeordnet sind. In den oberen Geschossen befinden sich Wohnungen für die Geistlichen und ihre Helfer. Das Gebäude ist als Backsteinbau in spätgotisch anklingenden Formen mit einzelnen Gliederungen und Ausstragungen aus rothem nordischen Granit ausgeführt. An der westlichen Seite befindet sich eine, mit Kupfer gedeckte, 45 Meter hohe Thurmanlage, von deren oberem Glockenstuhl aus sich eine einzigartige Fernsicht, sowohl über die verschiedenen Häfen, als auch elbbwärts bietet. Die Gründungsarbeiten (in Eisenbeton auf Pfahlrost) wurden im Jahre 1905 durch die Firma Wayss & Freytag hergestellt. Die feierliche Grundsteinlegung fand am 27. Januar 1906 statt. Die Ausführung der Hochbauten ist im Laufe des letztgenannten Jahres durch den Bauübernehmer Ferd. Müller bewerkstelligt. Für die Beheizung ist eine Warmwasseranlage durch die Firma Rud. Otto Meyer ausgeführt. Die Bronze-Glocke (in Ton g), geschenkt von dem schwedischen Seemann Hans Hansson, ist von M. & O. Ohlsson, Hofglockengiesser in Lübeck, gegossen. Der Altar ist von dem hiesigen skandinavischen Damen-Missions-Verein und die Orgel hauptsächlich von hiesigen schwedischen Kaufleuten geschenkt. Durch ihre einfache schöne Form und ihr freundliches Innere macht diese schwedische Kirche auf jeden Besucher einen angenehmen Eindruck, wie auch die Anlage an sich durch die in einem Gebäude vereinigten, verschiedenen Zwecken dienenden Räume interessante Lösungen bietet. Nach einer vorläufigen Einweihung der Seemannsmissionsräume im Parterre sind dieselben Anfang December 1906 in Gebrauch genommen und auch für die Gottesdienste benutzt. Die Einweihung der eigentlichen Kirchenräume wurde von dem schwedischen Erzbischof Dr. Ekman und mehreren schwedischen Geistlichen, wie auch von Senior Dr. Behrmann, am 12. Mai 1907 vollzogen.

Kirchen auf preussischem Gebiete.**Kreuz-Kirche**

in Altenwalde, neu erbaut 1790; eingeweiht am 6. März 1791.

Kirche zu St. Nicolai

in Finkenwärder, neu erbaut 1880/81; eingeweiht am 13. November 1881.

Gotteshäuser**der übrigen christlichen Gemeinden.****Die Neu apostolische Gemeinde zu Hamburg,**

Borgfelde, Alfredstr. 62 und Barmbeck, Hansdorferstr. 28, Hinterhaus, und Elmsbüttel, Eduardstr. 49 und Rothenburgsort, Billh. Deich 47, Hhs., feiert in der zu Borgfelde belegene, käuflich erworbene Capelle ihre Gottesdienste und zwar: Sonnt. Vormittags 10 und Nachmittags 4, sowie Mittw. Abends 8. Gemeinde II: Elmsbüttel, Eduardstr. 49, Villa, finden die Versammlungen ebenfalls jeden Sonntag: Vormittags 10 und Nachm. 4 und Donnerst. Abends 8 statt; in Barmbeck jeden Sonnt. Abends 7 Predigt, sowie Donnerst. Abends 8 Wahrheit und Trost Suchende. Andersdenkende haben freien Zutritt. Die apostol. Gemeinden werden durch lebende Apostel gepr. und fortlaufend geleitet. Die örtliche Leitung liegt in den Händen des Albert Güldenpfennig, hier, Mittelstr. 126, auch die der Aussen-Gemeinden im Bezirk Hamburg.

Die Baptisten-Gemeinde

besitzt in der Böhmkenstr. 20 eine Capelle. Sonntäglich zwei Mal Gottesdienst. In dem nebenstehenden alten Bethause der Gemeinde befinden sich Räumlichkeiten für Missionsversammlungen, Sonntagsschule, Jünglings- und Jungfrauen-Vereine und Abendgottesdienste in der Woche.

Deutsche Evangelisch-reformirte Gemeinde.

Kirche in der Ferdinandstr. Dieselbe ist nach dem Entwurfe des Architekten Herrn Averdieck und unter dessen Aufsicht vom Maurermeister Reichardt erbaut. Die Gemeinde besitzt ausserdem eine kleine Capelle (Winterhuderweg 98), in welcher allmonatlich einmal ein Abendgottesdienst abgehalten wird.

Englisch-Bischöfliche Gemeinde

auf dem Zeughausmarkt.

Die English-Reformirte Gemeinde

(English Reformed Church). Pastor Revd. A. G. Benkin, besitzt ein Gotteshaus auf dem Johannishollwerk. Dieser Neubau ist im Jahre 1891 von Architect Gustav Otto entworfen und ausgeführt, da in Folge der Quaianlagen die alte Kirche abgebrochen werden musste. Das neue Gebäude dient im Parterre der English Reformirten Gemeinde als Gotteshaus; die oberen Räume sind vermietet.

Church of the Liberal Faith

(Englisch Freie Gemeinde)

Begründet den 5. Oct. 1907 von Pastor Gardner Preston mit der Hilfe der British u. Foreign Unitarian Association. Der Gottesdienst wird jeden Sonntag Vorm. 11 Uhr im Logenhaus, Welckerstr. 8, im kleinen Saal abgehalten.

Gemeinden der Evangelischen Gemeinschaft in Hamburg.

1. Gemeinde: Erlöser-Kirche, Elmsbütteler Chaussee 67, 10 Predigt. 1½: Sonntagsschule. 6: Predigt. 7½: Jugendverein. Mittw. Abends 8½: Bibelstunde. Freit. Abends 8½: Gebetsversammlung. Prediger ist: E. Frommann, Eppendorferweg 19.

2. Gemeinde: Immanuel-Kapelle, Peterskampweg 32a. Sonnt. 10 und 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Dienst. 8½: Bibelstunde. 1: Spaldingstr. 149. Sonnt. 11½: Sonntagsschule. 5: Predigt. Donnerst. 8½: Bibelstunde. Elbestr. 129/131, Diaconissenheim „Ebenzer“. Mittw. 4: Bibelstunde. — Prediger ist: E. Drews, Peterskampweg 32a.

Die sep. Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde

hält ihre öffentlichen Gottesdienste und Versammlungen in der Kapelle Raboisen 28 ab. Regelmässige Gottesdienste werden gehalten an jeden Sonnt.: Morgens 9½, Nachmittags 2½; Christenlehre, sowie jeden Mittw. Abends 8: Bibelstunde. Pastor der Gemeinde ist Paul Loeffler, Malzweg 17.

Die Evangelisch-Lutherische Zionsgemeinde

hat 1870 ein Grundstück in der Rosenstrasse 38 gekauft und durch An- und Umbau des Parterre ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Kirchenlocal, sowie ein grosses Zimmer zu verschiedenen Versammlungen eingerichtet. Ausser an den Sonntagen (Morgens 9½ und Nachmittags 2 Uhr) auch am Mittwoch (in der Passionszeit am Freitag), Abends 7½ Uhr regelmässig Gottesdienst.

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt